

## Kapitel 2

### Dem Engel in Ephesos

EH 2:1 Dem <b>Engel</b> der <b>Versammlung</b> in <b>Ephesos</b> schreibe: Dies <sup>pl</sup> aber sagt der, der die <b>sieben Sterne</b> in seiner <sup>d</sup> Rechten hält, der <b>inmitten der sieben Leuchter</b> , der goldenen, <b>wandelt</b> :	A18.19-20.1; 1K16.8,9	τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν ἐφέσῳ ἐκκλησίας γράψον τάδε λέγει ὁ κρατῶν τοὺς ἑπτὰ ἀστέρας ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ *χειρὶ ὁ περιπατῶν ἐν μέσῳ τῶν ἑπτὰ λυχνιῶν τῶν χρυσῶν   *[fehlt in κ <sup>o</sup> AC]
---	--------------------------	---

**Engel / Bote** – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20 (KK).

**Versammlung** – ἐκκλησία (*ekkläsia*) 114x – w. Herausgerufene.

*Versammlung (ἐκκλησία [ekkläsia]) kann zweierlei bezeichnen:*

#### **A – Ein Leib oder Organismus:**

- Kol 1.18 – Christus und die Ekklesia bilden den ganzen Leib aus Haupt und Gliedern.
- Eph 2.21,22 – Es ist ein wachsender Organismus.  
(Vergl. a. Apg 20.28; 1Kor 10.32; 15.9; Gal 1.13; Eph 1.22; 3.10; 5.23-32; Kol 1.24 u.v.m.)

#### **B – Eine Ansammlung von (gläubigen) Personen, die an einen Ortsnamen gebunden ist:**

- Apg 14.23 – "... in jeder Versammlung" (ELO); "... gemäß *der jeweiligen* Herausgerufenen" (DÜ).
- Apg 15.22 – "... die ganze Versammlung" (ELO); "... die ganze Herausgerufene" (DÜ).
- Apg 15.41 – (*pl.!*) "... die Versammlungen" (ELO); "... die Herausgerufenen" [i.S.v. biblische Gemeinden] (DÜ).  
Die Verwendung des Plural oder die Begriffe "ganze" oder "jede" zeigen, dass nicht alle Glieder einer örtl. Ekklesia auch automatisch Leibesglieder sein müssen.  
(Vergl. a. Apg 19.40; 20.17; Röm 16.1,4,16, 23; 1Kor 4.17; 7.17; 11.16; 14.23, 33-35; 16.1,19 u.v.m.)
- Hebr 13.13 – Die Herausgerufene Ekklesia heißt so, weil sie herausgekommen ist, um als Sein Leib die Schmach zu tragen.
- Ps 87.7 – Die Ekklesia hat deshalb keine fremden Quellen aufzusuchen.
- 2Kor 6.17,18 – Für die "Herausgerufenen" der Ekklesia gilt: "Geht aus ihrer Mitte hinaus ..."
- Röm 12.2 – Die Ekklesia ist nicht diesem Äon gleichförmig (w. zusammenschematisiert).

**Ephesos** – 1. zugelassen, erlaubt, 2. Luststadt, 3. Ende, Grenze, Aufhören (?) (NdB); *Allgebiets-Innere, auf-dem Inneren* (Oe).

Zu Ephesos aus Jerusalem Lexikon: "Im Altertum die Hauptstadt von 16 röm. Provinzen in Asien und eine der größten (und wohlhabendsten) Städte im östlichen Mittelmeergebiet. Die Stadt lag in ntl. Zeit etwa 5 km vom Mittelmeer entfernt, am linken Ufer des Cayster-Flusses im westlichen Kleinasien. Ephesos fungierte als Bindeglied zwischen Ost und West und als Knotenpunkt der Land- und Seewege (Apg 18,19-24; 20,16-17; 1. Tim 1,3; 2. Tim 1,18; 4,12). Unter röm. Herrschaft, ab 133 v.Chr., wurde Ephesos zum Schmelztiegel vieler Völker, zur Weltstadt und zum Tummelplatz vieler Religionen, magischer Kulte und okkulten Praktiken. Seit der Zeit des Krösus von Lydien (6. Jh. v. Chr.) stand das religiöse Leben der Stadt ganz unter dem Zeichen der Göttin der Fruchtbarkeit – von den Griechen Artemis und von den Römern Diana genannt –, die in einem Tempel verehrt wurde, in dem die Prostitution gesetzlich erlaubt war."

**sieben** – s. bei EH 1.4 (KK).

**sieben Sterne** – s. bei EH 1.16,20 (KK).

**sieben Leuchter** – s. bei EH 1.12,20 (KK).

**inmitten der Leuchter**:

2Mo 30.7,8 – Das erinnert an das "Heilige" der Stiftshütte, in der die Priester die Lampen pflegten.

Hier – Auch der erhöhte Herr kümmert sich um die "Versammlungs-Leuchter".

**wandeln**:

Joh 1.9; 3.19; – Das Licht des Kosmos wandelt **inmitten** der sieben Leuchter.  
8.12; 9.5; 11.9;  
12.46

3Mo 26.12; – Der JHWH-Christus wird gemäß Seiner prophetischen Ankündigung inmitten Israels wandeln. Paulus spricht von der Erfüllung dieser Worte inmitten der Ekklesia.  
2Kor 6.16

Anmerkung:

Manche Ausleger sagen, die Versammlungen in EH 1+2 sind nicht vom Apostel Paulus gegründet worden; vergl. dazu Kol 2.1; 4.16.

EH 2:2

Ich **nehme** deine <sup>d</sup> Werke **wahr** und deine <sup>d</sup> **ermüdende Anstrengung** und dein <sup>d</sup> **Ausharren**, und dass du Üble nicht **zu ertragen** vermagst; und du hast **die auf die Probe gestellt**, die sich selber **Apostel** nennen und es nicht sind, und du **befandest** sie **als Falsche**;

1TH5.21;  
1J4.1; G1.7;  
2P2.1-3

οἶδα τὰ ἔργα σου καὶ τὸν κόπον \*σου καὶ τὴν ὑπομονὴν σου καὶ ὅτι οὐ δύνη βαστάσαι κακούς καὶ ἐπίερασας τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς ἀποστόλους καὶ οὐκ εἰσὶν καὶ εἰ ρες αὐτοὺς ψευδεῖς  
| \*fehlt in AC]

EH 2:3

καὶ ὑπομονὴν ἔχεις \*καὶ θλίψεις

und du hast Ausharren und hast ertragen **wegen meines Namens** und *bist* nicht ermüdet.

πάσας\* καὶ ἐβίασασα διὰ τὸ ὄνομά μου καὶ \*\*οὐκ ἐκοπίασα\*\*  
| \*[fehlt in  $\aleph^c$ AC]\*; \*\*[AC - οὐ  
κεκοπίακες]\*\*  
| \*\*[R - οὐ κέκμηκας - nicht gewankt  
hast du]\*\*

**wahrnehmen** – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὀράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

**ermüdende Anstrengung** – κόπος (*kopos*) – I.) d. ermüdende Mühe 1) anstrengende, beschwerliche, erschöpfende Arbeit, Mühsal 1a) d. womit man jmdm. Mühe / Arbeit macht 1b) d. Plage: intensive Anstrengung verbunden mit Schwierigkeiten und Arbeit (ST); w. Müdung (DÜ); ist eine Mühe bis zur Erschöpfung.

**Ausharren** – ὑπομονή (*hupomonē*) – s. bei EH 1.9 (KK).

Hier u. EH 2.4 – Trotz ermüdender Anstrengung, Ausharren und Nichtertragen des Übels hat Ephesos die erste Liebe verlassen.

1Kor 15.58 – Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung des Apostels Paulus: "Daher, meine geliebten Brüder, werdet fest, unerschütterlich, überreich in dem Werk des Herrn allezeit; wahrnehmend, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!"

**ertragen** – βαστάζω (*bastazō*) – aufnehmen, tragen (BNM); umfassen (DÜ); etwas aufheben, um es zu tragen; im geistigen S. stark zu etwas sein (Sch).

**auf die Probe stellen** – πειράζω (*peirazō*) – 1) einen Versuch anstellen, auf die Probe stellen; 2) Einen versuchen, in Versuchung führen (Sch); I.) versuchen 1) versuchen ob etw. getan werden kann; etw. (aus)probieren 2) einen Versuch/Probe machen, etw. testen, prüfen, untersuchen: 2a) im guten Sinn: erproben 2b) im üblen Sinn: versuchen etw. von jmd. herausbekommen um ihm dann damit zu Fall zu bringen 2c) d. Charakter/Glauben von jmd. testen indem man ihn zur Sünde anreizt: von d. Versuchungen durch d. Teufel; verlocken 2d) Gott im Sinne d. AT auf d. Probe stellen (ST).

**falsch** – ψευδής (*pseudēs*) 3x – I.) lügnerisch 1) lügend, falsch, verlogen, betrügerisch 1a) subst.: d. Lügner (ST).

**falsche Apostel** – 2Kor 11.13-15 – Paulus musste schon vor Johannes feststellen, dass es falsche Apostel gab.

S. a. Miniexkurs zu "Apostel" bei 1Tim 1.1 KK-Band 9.

**wegen meines Namens:**

Mt 10.22 – Wegen "Seines" Namens mussten die Treuen aller Zeiten viel ertragen.

2Tim 3.12 "Alle aber auch, die *gott*wohlehrend leben wollen in Christus

Jesus, werden verfolgt werden."

Joh 16.33

Jesus ermutigt die Seinen, dass auch sie wie Er den Kosmos besiegen können.

EH 2:4

Jedoch habe ich gegen dich, dass du deine erste **Liebe verlassen** hast.

M24.12;  
1J4.10, 20,21

ἀλλὰ ἔχω κατὰ σοῦ ὅτι τὴν ἀγάπην σου τὴν πρώτην ἀφῆκες

**Liebe** – ἀγάπη (*agapā*) –

Röm 13.8 (KK); – Wir sind schuldig, zu lieben.

1Kor 16.14

Röm 12.21 – Es ist die Liebe, die das Üble in dem Guten besiegt.

EH 2.2 – Danach braucht sie es nicht mehr zu "ertragen".

Gal 5.6 – "Denn in Christus Jesus ist weder Beschneidung zu etwas stark noch Unbeschnittenheit, sondern durch Liebe in *nenn*wirkende Treue."

Hier u. Eph 1.15,16 – Offensichtlich hat sich bei den Ephesern im Laufe der Zeit ein Wandel hin zur Lieblosigkeit vollzogen.

Eph 5.1,2 – Die Ermahnung des Paulus war wohl berechtigt.

2Tim 3.5 – Es war zu einer äußeren "Form" gekommen.

Zur Worterklärung für "Liebe" s. bei 1Kor 13.1 KK-Band 7a.

**verlassen** – ἀφίημι (*aphiāmi*) – Jemanden oder etwas verlassen, sich von ihm entfernen (Sch).

Zit. EC: "Einst war es den Christen in Ephesus ein unbegreiflich großes Wunder, dass Gott gerade sie in Jesus Christus begnadigt, befreit, angenommen, in seinen Dienst gestellt und zu Erben seiner ewigen Herrlichkeit gemacht hat. Das Staunen über dieses Wunder war aber inzwischen geschwunden. Dank und Liebe hatten sich abgekühlt. Gottes Gnade war zur gewohnten Sache geworden. Es ist ja auch schwer, einen starken Eindruck, den man einmal empfangen hat, über längere Zeit hin frisch und lebendig zu erhalten. Da können wir nur um immer wieder neue Impulse, um immer wieder neue Einflüsse von Gottes Geist bitten. »Neuen Einfluss wollst mir geben deines Geistes, dir zu leben« (G. Tersteegen)."

Anmerkung:

Einige der Ausleger, die die Enthüllung ausschließlich auf Israel deuten, meinen, diese erste Liebe war die Liebe Gottes zu Israel im AB, die sie verlassen haben.

EH 2:5

Gedenke daher, wovon es *kommt*, dass du gefallen bist, und **denke jetzt mit** und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde deinen **Leuchter**

μημόνευε οὖν πόθεν πέπτωκες καὶ μετανόησον καὶ τὰ πρῶτα ἔργα ποίησον εἰ δὲ μὴ ἔρχομαί σοι καὶ κινήσω τὴν λυχνίαν σου ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς ἂν μὴ μετανοήσης

aus <sup>d</sup> seinem Ort **wegbewegen**,  
wenn du nicht mitdenken *soltest*.

**mitdenken** – μετανοέω (*metanoëō*) – I.) umdenken 1) seinen Sinn ändern, Buße tun; in sich gehen; sich bekehren: d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen und mit ihr brechen (ST); denke um (EC).  
S.a. EH 2.16 (KK).

**Leuchter:**

EH 1.20 – Der Leuchter symbolisiert die gesamte Versammlung.

**wegbewegen** – κινέω (*kineō*) 8x – I.) bewegen 1) sich/etw. (hin- und her)bewegen, fortbewegen, sich entfernen (d. Kopf) heftig bewegen d.h. schütteln, 2) übertr.: jmd. zu etw. "bewegen" d.h. erregen, anstiften, "aufstacheln", in Aufregung versetzen, jmd. veranlassen (zu einem Aufruhr) (ST).

- Hier – Weil der Leuchter die gesamte Versammlung symbolisiert, würde das Wegbewegen auch die gesamte Versammlung betreffen.
- EH 11.4,12 – So wird es auch bei den zwei Zeugen geschildert. Sie steigen leiblich in den Himmel hinauf.
- 1Kor 11.19 – Falls eine solche Versammlung nicht aufgelöst würde, würden die "Bewährten" weggehen und sie selber würde zur Sekte werden: "Denn es müssen auch Sekten unter euch sein, auf dass die Bewährten unter euch offenbar werden."
- Mt 5.14-16; Phil 2.15 – Als "wegbewegter Leuchter" könnte die Versammlung ihren Auftrag nicht mehr erfüllen.

EH 2:6  
Jedoch dies hast du, dass du die  
**Werke** der **Nikolaiten** hasst, <sup>w</sup>die  
auch ich hasse.

LB139.21,22

ἀλλὰ τοῦτο ἔχεις ὅτι μισεῖς τὰ  
ἔργα τῶν νικολαϊτῶν ἃ καὶ  
ἐγὼ μισῶ

Nach dem ersten Lob in Vers 2, fügt der Herr nun noch ein Weiteres hinzu.

**Werke:**

Hier u. Mt 5.44 – Wir sollen nicht die Menschen **hassen**, sondern ihre Werke.

**Nikolait** – νικολαΐτης (*nikolaitēs*) 2x, EH 2.15 – Anhänger eines Nikolaus. Gnostische, libertinistische Richtung, Essen von Götzenopferfleisch und Unzucht gestatend (NdB); NIKO'LAOS ü. Volkssieger (NK); (Be)sieger (der)Volk(szugehör)ig(en) = Laien(be)sieger (= Befürworter u. Vorantreiber des Klerikertums u. damit der Entmündigung der einfachen Christen) (GtÜ).

- EH 2.14,15 – In Pergamos gab es Anhänger der Lehre Bileams und der Nikolaiten.
- EH 2.20-24 – In Thyatira gab es Isebel, eine selbsternannte Prophetin, die die

## Tiefen des Satans i.V.m. Hurerei und Götzen lehrte.

Zit. EC: "Nach außerbiblichen Nachrichten waren die Nikolaiten schwärmerische Kreise eines angeblich christlichen Kommunismus, bei dem sich die Gemeinschaft nicht nur auf das Vermögen, sondern auch auf die Frauen bezog. Es handelte sich wohl um einen Zweig der sogenannten »Gnosis«, einer Mischreligion der Spätantike, die scheinbar auch christliche Elemente in sich aufgenommen hatte und meinte, im Überschwang ihrer aus vielen Quellen gespeisten Kraft auch alle sittliche Normen beiseite schieben zu können. An zahlreichen Stellen des Neuen Testaments sind Spuren der harten Auseinandersetzung mit diesen Geistesströmungen wahrzunehmen. ... Fast noch mehr als von dem verfolgenden und den Kaiserkult fordernden Rom war die Gemeinde durch diese geistige Bedrohung und Gefahr der Verfremdung des Evangeliums gefährdet. In einer solchen Situation war die Gemeinde Jesu nicht nur damals."

EH 2:7

Der, *der ein Ohr hat*, höre, was der Geist den **Versammlungen** sagt:  
Dem **Siegenden** werde ich zu **essen** geben aus dem **Holz des Lebens**, welches in dem **Paradies**<sup>d</sup> Gottes ist.

M11.15;  
1M2.9; 3.3,22;  
L23.43;  
2K12.2-4

ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις τῷ νικῶντι δώσω \* φαγεῖν ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς ὃ ἐστὶν ἐν τῷ παραδείσῳ τοῦ θεοῦ  
| \* [AC - αὐτῷ]

### Ohr haben:

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf 29; 3.6,13,22 den Geist.

EH 19.10 (KK) – "Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."

S. a. bei EH 2.11,29 (KK).

**Versammlung** – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

**siegen** – νικάω (*nikaō*) 17x in EH – I.) besiegen 1) Jmd. besiegen 2) Abs. Sieger sein (ST).

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

### Anmerkung:

Gemäß EH 1.3 sind Seine Sklaven oder Heiligen (V1) glücklich wenn sie die Prophetie der Enthüllung lesen und hüten. Sie werden zu **Siegenden** erklärt (2.7,11, 17,26; 3.5,12,21) und erhalten Verheißungen, die für die Glieder des Leibes des Christus kennzeichnend sind (das reicht bis zur Verheißung, auf dem Thron zu sitzen! [3.21]). Ihnen wird sieben Mal gesagt: "Der, *der ein Ohr hat*, höre, was der Geist den Versammlungen [ἐκκλησία (*ekkläsia*)] sagt:" Das zeigt u.a. dass das Buch der Enthüllung auch für die "Herausgerufenen des Leibes" geschrieben wurde.

EH 2.7 – Der Siegende isst vom Holz des Lebens im Paradies Gottes.

EH 2.11 – Der Siegende erhält kein Unrecht aus dem zweiten Tod zugefügt.

EH 2.17 – Siegende erhalten verborgenes Manna und einen neuen Namen.

EH 2.26 – Der Siegende erhält Autorität über die Nationen.

- EH 3.5 – Siegende werden keinesfalls aus der Buchrolle des Lebens getilgt.  
 EH 3.12 – Der Siegende wird zu einer Säule im Tempel und mit den Namen Gottes, der Stadt und des Herrn beschrieben.  
 EH 3.21 – Der Siegende sitzt auf dem Thron.  
 EH 21.7 – Siegende sind Söhne Gottes.

#### essen:

- Joh 6.53-56 – Essen und Trinken sind Ausdruck inniger Gemeinschaft.  
 1Kor 10.16-21 – Das, was man isst, wird durch diese Aufnahme zum eigenen Wesensbestandteil (im positiven wie im negativen Sinn).  
 Hier – Der Essende hat damit das Leben als wesenhaftes.

Zit. WOKUB/355 zu "essen": "Das hebr. Wort אָכַל [AKha'L] kann als כָּלָה [KaLa'H] alldahinwerden, vervollständigt werden, dem ein א'LäPh ... vorangeht, gedeutet werden. אָכַל [AKha'L] essen ist ein Alldahinwerden des Gegessenen und ein Vervollständigtwerden des Einzelnen, eine Assimilierung von fremder Substanz mit der eigenen Leiblichkeit. Essen ist ein Übergehen von Stoffen in ein Individuum."

**Holz** – ξύλον (*xylon*) – 1) d. Holz 2) d. aus Holz verfertigten Gegenstände / Werkzeuge: 2a) d. Kreuzesbalken, Galgen, Marterpfahl 2b) ein hölzerner Block, Fußfessel Hi 33.11 Apg 16:24 2c) d. Stecken, Stange, Prügel, Knüppel aus Holz 3) später auch: d. Baum 1Mo 1.29 Jes 14.8 Lk 23.31 EH 2.7 22.2,3,14,9 (ST).

#### Holz des Lebens:

- Hier u. 1Mo 2.9 – Im Hebräischen wird Baum und Holz mit dem gleichen Wort עֵץ [°EZ] bezeichnet. Die Wörter "Holz des Lebens" sind hier daher gleichlautend mit der hebräischen Bezeichnung in Eden.  
 Hier u. – Das Holz des Lebens befindet sich im Paradies, welches in der EH 22.2,19 Stadt ist.

**Paradies** – παράδεισος (*paradeisos*) 3x – ein ursprünglich wohl persisches Wort, ein Tiergarten, Park; dann überhaupt ein Lustgarten, Garten, so besonders von dem 1Mos 2.8ff den ersten von Gott gepflanzten Garten in Eden; ferner jener Teil des Totenreiches, in dem es für die Frommen schon vor dem Gericht einen Zustand der anfangenden Seligkeit gab; so vermutlich Luk 23.43; endlich der Wohnort der Seligen, der auch die Stadt Gottes, das himmlische Jerusalem heißt (Sch)."

- EH 22.1-5 – Das Paradies ist in dem neuen Jerusalem, wo sich auch das Holz des Lebens befindet.  
 EH 21.2,3 – Diese heilige Stadt stellt das Zelt Gottes bei den Menschen dar.  
 EH 22.14 – Nur wer seine Robe reinigt kommt in die Stadt und hat "Autorität auf das Holz des Lebens zu".

### Dem Engel in Smyrna

EH 2:8 Und dem <b>Engel</b> der <b>Versamm-</b>	καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν σμύρνῃ ἐκκλησίας γράψον τάδε λέγει ὁ
--	---

**lung** in **Smyrna** schreibe:

Dies<sup>pl</sup> aber sagt der **Erste** und der **Letzte**, welcher *ein Gestorbener* wurde und er **lebt**:

πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος ὃς ἐγένετο  
νεκρὸς καὶ ἔζησεν

Die Briefe an Smyrna und Philadelphia enthalten keinen Tadel des Herrn.

**Engel / Bote** – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20 (KK).

**Versammlung** – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

**Smyrna** – Myrtenbaum, Myrrhe (als Räucherwerk und Balsam verwandt) (NdB); Myrrhe, Bitterkeit (Oe); MYRRHE (NK).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Smyrna": "Hafen- und Handelsstadt in der röm. Provinz Asien am Ägäischen Meer; natürlicher Endpunkt der alten Handelsroute durch das Hermustal. Die Stadt war für ihre Schönheit und ihre großartigen Gebäude bekannt; ihr Hinterland war sehr fruchtbar. Dank ihres ausgezeichneten Klimas, ihrer strategischen Lage und der guten Wasserversorgung entwickelte sich S. zu einer der wohlhabendsten Städte Kleinasiens.

S. war schon vor dem 1. Jt. v. Chr. eine ionisch-griech. Kolonie. Ende des 7. Jh. wurde es von Lydiern zerstört und blieb unbewohnt, bis Lysimachus die Stadt im 3. Jh. v. Chr. am heutigen Ort neu erbaute. S. war ein treuer Verbündeter Roms, noch bevor dieses die Vorherrschaft im östlichen Mittelmeer erlangte.

**Erster** und **Letzter** – s. bei EH 1.17 (KK).

Hier u. EH 1.8; – Es ist derselbe, der auch Alpha und Omega / Ursprung und Vollendung ist.

EH 22.13 – "Ich *bin* das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Ursprung und das Ziel."

Jes 44.6 – Der gleiche Titel wird schon im AT verwendet: "So spricht JHWH, *der* Regent JiSsRaE'Ls, und sein Erlöser, JHWH *der* Heere: Ich *bin der* Anfängliche und ich *bin der* Spätere, und ohne aus meinen Bezeugungen *ist* kein ÄLoHI'M." (DÜ)

Anmerkung:

Dies ist ein Zeugnis für die Göttlichkeit Jesu und Seine wesenhafte Einheit mit dem Vater-Gott.

**Gestorbener ... lebt** – s. bei EH 1.18 (KK).

EH 2:9  
Ich **nehme** deine <sup>d</sup> **Drängnis**  
**wahr** und die **Armut** – jedoch du  
bist **reich!** – und die **Lästerung**  
von denen, *die* sagen, selber  
**Juden** zu sein, und es nicht sind,  
sondern *eine* **Synagoge des**  
**Satans.**

1K1.5; 3.22;  
H10.34; L6.20;  
12.21

οἰδᾶ σου \*τὰ ἔργα καὶ\* τὴν  
θλίψιν καὶ τὴν πτωχείαν ἀλλὰ  
πλοῦσιος εἶ καὶ τὴν βλασφημίαν  
\*\*τὴν ἐκ τῶν λεγόντων \*\*\*ιουδαίων  
εἶναι ἑαυτοῦς καὶ οὐκ εἰσὶν ἀλλὰ  
συναγωγὴ τοῦ σατανᾶ  
| \*[fehlt in AC]\*; \*\*fehlt in AC]  
| \*\*\*[ἰσ<sup>ο</sup>A - ἰουδαίους]



**wahrnehmen** – οἶδα (*oída*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in M25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

- Hier – Es ist tröstlich zu wissen, dass der Herr die Drängnis der Seinen wahrnimmt.
- 1Petr 5.9 – Außerdem sollten wir wahrnehmen, "...dass dieselben Leiden *in* eurer Bruderschaft in dem Kosmos vollendet werden."

**Drängnis** – θλίψις (*thlipsis*) – eigentl. das Drücken, Quetschen, der Druck, übertr. Bedrängnis, Drangsal (Sch).

- 1Thes 3.3 – Die Ekklesia ist dazu gesetzt, Drängnisse zu erleiden.
- Kol 1.24 – Es sind die Drängnisse des Christus.
- 2Kor 4.16,17; – Drängnis am äußeren Menschen bewirkt Herrlichkeit am inneren,  
Kol 1.11 die wiederum eine Vermögenmacht Gottes ist.
- 2Kor 4.8-10 – Drängnis bewirkt auch Gottnähe.
- Röm 5.3-5 (KK) – Drängnisse sind die Grundstufe zur Herrlichkeit.
- Röm 8.18 – Diese Herrlichkeit ist unvergleichlich größer als alle Leiden.
- 2Kor 7.4; – Die Apostel waren trotz der Drängnisse voller Freude.  
Apg 5.40,41

**Armut ... reich:**

- 2Kor 8.9 – Christus war das Beispiel für all die Seinen.
- 2Kor 6.10 – Auch Paulus kannte diese Situation, wenn er sagt: "...als Arme, aber viele reich *machend*; als nicht eines Habende und *doch* alles Besitzende."
- Jak 2.5 – Solche sind materiell arm, geistlich aber reich.
- EH 3.17 – Laodizea war im Gegensatz dazu materiell reich aber geistlich arm.

**Lästerung** – βλασφημία (*blasphämia*) – die Schmähung, Lästerung, die Verleumdung (Sch).

- EH 2.9; – Das Wort kommt 5x in der Enthüllung vor und ist immer gegen  
13.1,5,6; 17.3 Gott, das Lämmlein und die Heiligen gerichtet.

**Jude** – "יהודה"; "Jude" bezeichnet nach den rabbinischen Gelehrten den einzelnen Israeliten gegenüber den polytheistisch gerichteten Bekennern des Heidentums als Monotheisten, als Verehrer des e i n e n und wahren Gottes." (SB)

- Röm 2.28,29 (KK) – Es zählt nicht die äußere Erscheinung, sondern die innere Einstellung.
- Röm 9.6,7 (KK) – Trotz der Wichtigkeit der geistlichen Haltung, ist die °Samenlinie der Verheißung nicht außer Acht zu lassen.

°S. im Anhang (S. 473): Die eine Samenlinie.

### Synagoge des Satans:

- Joh 8.44 – Alle, die den Messias und Seine Göttlichkeit ablehnen, sind geistlicherweise dem Diabolos unterstellt (vgl. Joh 5.18; Apg 7.52).
- 2Kor 11.3,13-15 – Täuschung und Lüge mit der Wahrheit sind bis heute die Kennzeichen der Verführer des Satans.
- 4Mo 16.3; 20.4 u.a. – Die alttestamentliche "Synagoge JHWHs" (הַיְהוָה: הַקָּהָל [QaHaL JHWH]) ist nach den Worten des Herrn zur "Synagoge des Satans" geworden. (Die LXX gibt das hebr. הַקָּהָל [QaHaL] mit dem griec. συναγωγή (*synagōgā*) wieder.)
- EH 11.8 – Geistliche Veränderungen sind die Begründung für das Umbenennen heiliger Namen oder Orte.

S.a. bei EH 3.9 (KK).

#### Anmerkung:

Seit dem 17. Jht. haben der Talmudismus und die Freimaurerei eine "Synagoge des Satans" hervorgebracht die unter sich sog. Ur-Logen etabliert hat, die wiederum durch parafreimaurerische Organisationen die Weltpolitik gestaltet. Satan regiert (allerdings unter der Oberherrschaft Gottes) die Welt. (Quelle: Div. Veröffentlichungen des Verlages Anton A. Schmid, Durach)

EH 2:10

**Fürchte** aber **nicht** eines, <sup>w</sup>was<sup>pl</sup> du im **Begriff** bist zu leiden. **Nimm wahr!** Der Teufel **ist** im **Begriff** einige von euch ins **Gefängnis** zu werfen, auf dass ihr **auf die Probe gestellt** werdet, und ihr werdet **zehn Tage Drängnis** haben. Werde **treu bis zum Tod**, und ich werde dir den **Siegeskranz des Lebens** geben.

M10.28;  
L12.4-7;  
1P5.8; A21.  
13; EH3.11

μηδὲν φοβοῦ ἃ μέλλεις πάσχειν ἰδοῦ μέλλει βάλλειν \*βαλεῖν ἐξ ὑμῶν ὁ διάβολος\* εἰς φυλακὴν ἵνα πειρασθῆτε καὶ ἔξετε θλιψὴν ἡμερῶν δέκα \*\* πιστὸς ἄχρι θανάτου καὶ δώσω σοι τὸν στέφανον τῆς ζωῆς  
|\*[\*<sup>n</sup>AC - ὁ διάβολος ἐξ ὑμῶν]\*;  
\*\*[\*<sup>n</sup>AC - γίνου]

**Fürchte nicht** – eine typische hebr. Rede, die in zwei verschiedenen Formen im AT vorkommt: אַל תִּירָא [AL TIJRA] 40x; לֹא תִירָא [LO TIJRA] 6x.

Röm 8.35,38, 39 – Wen die Liebe Gottes in Christus hält, der braucht sich nicht vor Trennung zu fürchten.

*im Begriff sein* – μέλλω (*mellō*) – im Begriff sein, sich anschicken, im Sinne einer Folge aus einer Voraussetzung (HL); anschicken (DÜ); vor euch haben (PF).

**nimm wahr** / [(jetzt) **individuell wahrnehme du**, Oe] – ἰδοῦ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

**Gefängnis** – φυλακή (*phylakä*) – 1) das Wachen, Wachehalten, 2) die Wache, 3) die Nachtwache, 4) der Ort, wo man bewacht wird, das Gefängnis, der Kerker (Sch).

**auf die Probe stellen** – πειράζω (*peirazō*) – s. bei EH 2.2 (KK).

1Kor 10.13 – Gott ist treu und macht, dass die Glaubenden die Erprobung zu tragen vermögen.

**zehn Tage:**

Hier u. – Die Erprobung ist nicht beliebig lange, sondern zeitlich von Gott  
1Petr 5.10 genau festgelegt (vgl. Dan 1.12,14; 1Petr 1.6,7).

**Drängnis** – θλίψις (*thlipsis*) – s. bei EH 2.9.

**treu bis zum Tod:**

2Kor 9.8 (KK) – Gott schenkt dem Glaubenden in Seiner Treue Autarkie (Unabhängigkeit, Selbstgenüge), die so weit geht, dass er sein irdisches Leben nicht unter allen Umständen qualvoll verlängern wird (vgl. EH 12.11).

Phil 4.11 (KK) – "... denn ich habe gelernt, in welchen *Lagen* ich *auch* bin, autark zu sein."

1Tim 6.6 – Denn "... die Wohlverehrung Gottes mit Autarkie ist ein großes Erwerbsmittel".

**Siegeskranz** – στέφανος (*stephanos*) – 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, Symbol der königlichen Macht; 2) uneigentl. die Zierde, der Schmuck, Phil. 4,1; 1. Thess. 2.19 (Sch); Krone, iSv Siegeskranz (FHB).

**Siegeskranz des Lebens:**

1Kor 9.25; – Es ist derselbe Siegeskranz von dem auch die andern Apostel  
2Tim 4.8; Jak reden.  
1.12; 1Petr 5.4

S. a. die Aufstellung zu "Siegeskranz" bei 2Tim 4.8 (KK).

EH 2:11

Der, *der ein Ohr hat*, höre, was der Geist den **Versammlungen** sagt:

Der **Siegende sollte keinesfalls Unrecht zugefügt erhalten** aus dem **zweiten<sup>d</sup> Tod**.

ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις ὁ νικῶν οὐ μὴ ἀδικηθῆ ἕκ τοῦ θανάτου τοῦ δευτέρου

**Ohr haben:**

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf  
29; 3.6,13,22 den Geist.

Zit. zu "Ohr haben" und "Herausgerufene" in WOBE3/265: "Wer die Berufung wie ein ABhRa'M erfasst hat und aus dem Bereich BaBhã'LS, zu dem das falsche Licht (Erlichtung, hebr. אָר [°UR]) gehört, herauskam (Hebr 11.8; 2Kor 6.17), zeigt sich als ein Herausgerufener. Durch sein Herauskommen offenbart er, dass er den Ruf gehört hat, und zeigt damit an, dass er geistliche Ohren, nämlich Ohren des Herzens besitzt. Der Geist spricht zu den Herausgerufenen, weil diese Ohren besitzen; wer keine Ohren hat, wird nicht angesprochen."

**Versammlung** – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK) u. EH 2.29 (KK).

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

**unrecht tun** – ἀδικέω (*adikeō*) – I.) tr.: unrecht tun 1) un(ge)recht oder böse handeln, sündigen, "kriminell" sein, Falsches tun; sich im Unrecht befinden II.) intr.: un(ge)recht behandeln 1) jmd. in irgendeiner Weise schädigen oder "verletzen" (ST). Hier – ἀδικηθῆ (konj. ao. pass); **Un-Recht zugefügt werden soll(te) es** (Oe); DÜ: "Der Siegende, nicht, ja nicht, wird er beunrechtet aus dem zweiten Tod."

**zweiter Tod** – δεύτερος θάνατος (*deuteros thanatos*) 4x, EH 2.11; 20.6,14; 21.8 – der zweite Tod ist der Feuersee.

S. dazu bei EH 20.14 (KK).

---

### Dem Engel in Pergamos

---

EH 2:12 Und dem <b>Engel</b> der <b>Versammlung</b> in <b>Pergamos</b> schreibe: Dies <sup>pl</sup> aber sagt der, <i>der</i> das <b>zweischneidige</b> , scharfe <b>Schwert</b> hat:	JJ11.4; EH1.16; 2.16; 19.15,21	καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν περγάμῳ ἐκκλησίας γράψου τὰδε λέγει ὁ ἔχων τὴν ῥομφαίαν τὴν δίστομον τὴν ὀξεῖαν
---	--------------------------------------	--

---

**Engel / Bote** – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20 (KK).

**Pergamos** – (Per'gamus) Wacht, Burg, Hochburg, Festung (NdB); Um-Heiratete, zur Heirat-Um*worbene*, umfassend-Verheiratete (Oe).

Zit. Jerusalem Lexikon zu "Pergamon": "Stadt in der Landschaft Mysien im Westen Kleinasiens, ca. 25 km vom Ägäischen Meer landeinwärts (heute Bergama, Türkei). P. war schon früh besiedelt und diente der röm. Provinz Asien 133 v. Chr.-2. Jh. n. Chr. als Hauptstadt; als Handelsstadt wurde es jedoch von Ephesus überflügelt. P. war berühmt für seine schönen Bauwerke und die große Bibliothek, die sich mit der Alexandrias messen konnte. 29 v. Chr. wurde in P. der erste Tempel des röm. Kaiserkultes, zu Ehren des Augustus, errichtet. Spätere Tempel waren Trajan, Hadrian und Caracalla gewidmet. P. besaß auch einen Tempelkomplex zu Ehren Athenes, Dionysos' und Askulaps und einen berühmten Zeustempel."

**Versammlung** – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

**zweischneidig** – δίστομος (*distomos*) 3x – w. zweimündig; I.) zweischneidig 1) von Schwertern und anderen Waffen, Hebr 4.12, EH 1. 16, 2.12 (ST).

Anmerkung:

Je nach dem wie man das grie. Wort aufteilt, ergibt es zwei verschiedene Bedeutungen: 1. δῖσ-τομος (*dis-tomos*) = zwei-schneidig; 2. δῖ-στομος (*di-stomos*) = zwei-mündig.

**Schwert** – ῥομφαία [*hromphaia*] 7x, davon 6x in EH – I.) d. Säbel 1) ein großes und breites Schwert; d. lange Thrazierschwert; auch: eine Art langes Schwert/Degen d. man auf d. rechten Schulter trug; allg.: d. (Krumm)Schwert (ST). Zu unterscheiden von: μάχαιρα [*machaira*] 29x (davon 4x in EH) eigentl. ein größeres Messer, Schlachtmesser, dann das gekrümmte kurze Schwert (Sch).

Hebr 4.12 – Das Schwert (μάχαιρα [*machaira*]) ist das personifizierte, lebende Wort Gottes, der Christus (vgl. Eph 6.17).

Anmerkung:

Die buchstäbliche Unterscheidung der beiden Wörter für "Schwert" hat offensichtlich keinen Einfluss auf die heilsgeschichtliche Auslegung (vgl. Eph 6.17 mit Lk 2.35).

<p>EH 2:13 Ich <b>nehme wahr</b>, wo du wohnst, <i>dort</i>, wo der <b>Thron des Satans</b> ist; und du hältst meinen <sup>d</sup> <b>Namen</b> fest und leugnest meine <sup>d</sup> Treue nicht, auch in den Tagen in denen <b>Antipas</b> mein <sup>d</sup> <b>treuer Zeuge</b> war, welcher bei euch umgebracht wurde, <i>dort</i>, wo der Satan <b>wohnt</b>.</p>	<p>JC2.6; EH2.9,24; 3.8</p>	<p>οἶδα ποῦ κατοικεῖς ὅπου ὁ θρόνος τοῦ σατανᾶ καὶ κρατεῖς τὸ ὄνομά σου καὶ οὐκ ἠρνήσω τὴν πίστιν μου ** ἐν ταῖς ἡμέραις ***ἐν ταῖς*** ἀντιπᾶς ὁ μάρτυς μου ὁ πιστός * ὃς ἀπεκρίθη παρ' ὑμῖν ὅπου ὁ σατανᾶς κατοικεῖ   *[AC - μου]; **[AC - καὶ]   ***[fehlt in AC]***</p>
---	---------------------------------	--

**wahrnehmen** – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

**Thron des Satans** – folgende drei Mögliche Auslegungen gibt es:

- 1.) Es handelt sich um den Tempel des Asklepios (Äskulap), des Gottes der Heilkunst, der als Schlange dargestellt wurde (vgl. EH 12.9; 20.2) und den Titel "Retter" trug.
- 2.) Der thronartige Altar des Zeus ist gemeint (Pergamon-Museum Berlin).
- 3.) Der Tempel der Göttin Roma und des Kaisers Augustus, der sich als "Gott" verehren ließ, so dass Pergamos zum Zentrum der Kaiserverehrung wurde.

- Hier – Auch wenn der Satan seinen Thron in Pergamos hat und dort **wohnt**, hat sein Wirken bis zu seinem Läuterungsgericht universelle Auswirkungen.
- EH 12.9 – Satan, als Diabolos (w. *Durcheinanderwerfer*), "führt die ganze bewohnte Erde irre".
- EH 20.2,7 – Zwischen seiner endzeitlichen Verführung und der nach dem Millennium, wird er für 1000 Jahre im Abgrund gebunden.
- EH 20.10 – Nachdem er sein Verführungswerk vollendet hat wird er für Äonen

in ein Läuterungsgericht (Feuersee) gebracht.

**Name:**

Mt 10.22; 24.9 – Dass es um des Namens Jesu willen Drängnisse geben würde, hat Er vorhergesagt.

Hier u. Dan 3.15-18 – Zu allen Zeiten aber gab es und wird es treue Menschen geben, die auch unter Lebensgefahr am "**Namen** des Herrn" festhalten.

**Antipas** – ἀντιπᾶς (*anti-pas*) 1x – w. anstatt-*Alljedes*, gegen-*Alljeden*, gegen-*Alle*, gegen-*ihn* jeder (Oe).

**treuer Zeuge:**

EH 1.5; 3.14 – **Der** treue Zeuge (ὁ μάρτυς, ὁ πιστός) ist in erster Linie Christus selber. Man kann aus dieser "Ehrenbezeichnung" schließen, dass auch Antipas und andere Treue zum Leib des Christus gehörten und gehören werden.

**wohnen** – κατοικέω (*katoikeō*) – w. herabwohnen, d.h. ein in jeder Beziehung von oben her erfolgendes Wohnen. (WOBE 2/810)

EH 2:14

Jedoch ich habe wenig<sup>pl</sup> gegen dich, da du dort *welche* hast, *die* die **Lehre Balaams** festhalten, <sup>w</sup>der den **Balak** lehrte, *einen Fallstrick* vor die Söhne Israels zu werfen, **Götzen-Geopfertes**<sup>pl</sup> zu essen und *zu huren*.

1M34.9;  
JS24.9;  
2P2.15; JD11;  
A15.29;  
1K6.13-18

ἀλλ' ἔχω \* ὀλίγα ὅτι ἔχεις ἐκεῖ κρατοῦντας τὴν διδασχὴν βαλαάμ ὃς ἐδίδασκειν \*\*τῷ βαλάκ βαλεῖν\*\* σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν ἰσραὴλ φαγεῖν εἰδωλόθута καὶ πορνεῦσαι  
| \*<sup>nc</sup>AC - κατὰ σοῦ|  
| \*\*<sup>nc</sup> - τὸν βαλάκ βαλλεῖν; A - τῷ βαλάκ βαλεῖν; C - τῷ βαλάκ βασιλεῖ, Dativ hebraisierend, הַמֶּלֶךְ\*\*

**Balaam** – hebr. בַּלְעָם (BiL°AM) – ü. Volkverschlinger (NK); 1. Herr des Volkes; 2. Volkverschlinger, - verderber, Verderben; 3. Pilger (NdB); Volks-Eigner / Wirschreckender des Volkes / wirres *Herz-im* Volk, Vernützender *der* Mutter / ohne Mutter (OE).

Zit. Jerusalemer Lexikon:

Ein heidnischer Wahrsager aus Petor am Euphrat (4. Mose 22,5), den der König von Moab, Balak, herbeirufen ließ, um das Volk Israel durch einen Zauberspruch daran zu hindern, durch das Moabitergebiet zu ziehen.

Seine sehr ausführlich berichtete Geschichte findet sich 4. Mose 22-24, darunter auch die Szene mit der sprechenden Eselin, die den Gottesboten vor B. bemerkte (22,21-33).

Entscheidend ist, dass der heidnische Zauberer gegen das Wort und den Ratschluss Gottes ohnmächtig ist und trotz der Drohungen und der Belohnungen seitens des Moabiterkönigs keinen Fluch gegen das Volk Israel zuwebringt, »denn es ist gesegnet« (22,12). Im Gegenteil, er muss seinen ganzen Auftrag ins Gegenteil verkehren und im Dienste Gottes Israel segnen (22,41-24,24).

Dabei unterscheidet man vier Bileamsprüche, von denen 23,7-10 und 23,18-24 eindeutig im Dienst des Erzählungszusammenhangs stehen, während 24,3-9.15-19 und 24,20-24 diesen Zusammenhang nur mittelbar erkennen lassen.

### Lehre Balaams:

4Mo 31.16; – Es ist die "Vermischungs-Lehre" sexueller Freizügigkeit. Durch  
25.1-3,5,9,18 Blut- und Namenvermischung wurden die **Hurenden** genetisch-wesenhaft verändert.

**Balak** – hebr. בַּלַּק (BaLaQ) – ü. Enteigner (NK); leer, nichtig; Verwüster, Zerstörer, Ausleerer; er (Gott) hat zerstört (NdB).

4Mo 22.2-4 – Sohn des Zippor, König von Moab.

**Fallstrick** – σκάνδαλον (*skandalon*) 15x, Mt 13.41; 16.23; 18.7; Lk 17.1; Röm 9.33; 11.9; 14.13; 16.17; 1Kor 1.23; Gal 5.11; 1Petr 2.8; 1Joh 2.10; EH 2.14 – eigentl. das krumme Stellholz in der Falle, an dem die Lockspeise sitzt, das, von dem Tier berührt, losprallt, die Falle zuschlagen macht und das Tier fängt; im NT *das*, was zum Sündigen verleitet (Sch); Verstrickung (DÜ).

**Götzen-Geopfertes** – εἰδωλόθυτον, -ος (*eidōlothyton*, -os) – Idolopfer (DÜ); Götzenopferfleisch (ELB, KNT u.a.); Götzenopfer (Schl); jüdischer Ausdruck für Fleisch, dass von heidnischen Opfern stammt; der Grieche spricht statt dessen von ἱερόθυτον [vgl. 1Kor 10. 28] (THK).

1Kor 8.4-13; – Paulus hat das Essen von Götzen-Geopfertem ausführlich für die  
10.18-31 Ekklesia geklärt.

Hier – Offensichtlich waren deshalb mit dem Essen in der Ekklesia zu Pergamos auch götzendienerische Handlungen verbunden.

<p>EH 2:15 So hast du, <i>ja</i> auch du, <i>solche</i>, die in gleicher Weise die <b>Lehre der Nikolaiten</b> halten.</p>	<p>2P2.1</p>	<p>οὕτως ἔχεις καὶ σὺ κρατοῦντας τὴν διδασχὴν *τῶν νικολαῖτων ὁμοίως   *[fehlt in AC]</p>
--	--------------	---

**Nikolait** – νικολαίτης (*nikolaitäs*) 2x, EH 2.6 – s. bei EH 2.6 (KK).

### Lehre der Nikolaiten:

Hier – Das Wort νικολαίτης (*nikolaitäs*) setzt sich aus νίκη (*nikä*) Sieg und λαός (*laos*) Volk zusammen. Wenn das Volk siegt, hat es die Oberhand. Die Mehrheit bestimmt somit was recht ist. Es handelt sich damit um eine "Autoritäts-Lehre".

Hier u. Kol 2.19 – Wer in der örtl. Ekklesia demokratische Regeln einführen will,

offenbart sektiererische Absichten. Er hält sich nicht an das Haupt.

- 1Kor 11.19 – "Denn es müssen auch Sekten unter euch sein, auf dass die Bewährten unter euch offenbar werden." (Vgl. EH 2.5 KK)
- 1Kor 11.3 – Die "Bewährten" werden sich u.a. an die göttliche Hauptesordnung halten.

EH 2:16

**Denke** daher **mit!** Wenn aber nicht, so komme ich **schnell** zu dir und werde mit ihnen **kämpfen** mit dem **Schwert** meines <sup>d</sup> Mundes.

EH2.5; 1.16;  
19.11ff; JJ49.2

μετανόησον \* εἰ δὲ μὴ ἔρχομαί  
\*\*σου ταχὺ καὶ πολεμήσω μετ'  
αὐτῶν ἐν τῇ ῥομφαίᾳ τοῦ  
στόματός μου  
| \*[AC - οὐν]; \*\*[x<sup>c</sup>AC - σοι]

**mitdenken** – μετανοέω (*metanoëō*) – I.) umdenken 1) seinen Sinn ändern, Buße tun; in sich gehen; sich bekehren: d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen und mit ihr brechen (ST); denke um (EC).

- EH 2.14 u.a.; – Die Geschichte des Volkes Gottes ist voller Beispiele, die zu  
1Kor 10.11 unsrer Ermahnung dienen sollen. Deshalb ist es nötig mitzudenken  
(vgl. 1Kor 11.30).

**schnell** – ταχύς (*tachys*) adv. – s. bei EH 1.1 (KK) die Erklärung zu τάχος (*tachos*); s.a. Fußnote ELB.

Anmerkung: Fünf Mal spricht der Herr diese Worte selber: EH 2.16; 3.11; 22.7,12,20.

**kämpfen** – πολεμέω (*polemeō*) 7x – I.) kämpfen 1) Krieg führen, jmd. bekämpfen / befeinden / anfeinden, streiten gegen/mit jmd., sich feindselig verhalten gegen jmd. (ST); bekriegen, polemisieren (Oe); streiten (DÜ).

**Schwert** – s. bei EH 2.12 (KK).

EH 2:17

Der, *der ein Ohr hat*, höre, was der Geist den Versammlungen sagt:

Dem **Siegenden** werde ich <sup>aus</sup> von dem **verborgenen** <sup>d</sup> **Manna** geben; und ich werde ihm einen weißen **Kieselstein** geben und auf den **Kieselstein einen neuen Namen** geschrieben, <sup>w</sup> den niemand **wahrnimmt** als nur der, *der ihn empfängt*.

JJ62.2; 65.15;  
56.5; L10.20;  
H12.23

ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις τῷ \*νικῶντι δώσω ἐκ\* τοῦ μάννα τοῦ \*\*κεκρυμμένου καὶ ψῆφον\*\* λευκὴν καὶ ἐπὶ τὴν ψῆφον ὄνομα καινὸν γεγραμμένον \*\*\* οὐδεὶς οἶδεν εἰ μὴ ὁ λαμβάνων  
| \*[AC - νικῶντι δώσω αὐτῷ]\*  
| \*\*[AR - κεκρυμμένου καὶ δώσω αὐτῷ ψῆφον; C - κεκρυμμένου καὶ δώσω αὐτῷ ψημον]\*\*  
| \*\*\*[x<sup>c</sup>AC - ὀ]

**Ohr haben:**



EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf  
29; 3.6,13,22 den Geist.

S. a. bei EH 2.11,29 (KK).

**siegen** – νικᾶω (*nikaō*) 17x in EH – I.) besiegen 1) Jmd. besiegen 2) Abs. Sieger sein (ST).

S. die Abhandlung bei EH 2.7 (KK).

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

### **Manna:**

Hebr 9.4; – Das Manna [hebr. מַן (MaN) ü. Zuteilung], das Brot aus dem  
2Mo 16.33 Himmel, befand sich in der Bundeslade. Die Lade stand im  
Heiligen der Heiligen (Allerheiligstes). Dort hatte nur der Hohe-  
priester einmal im Jahr Zutritt. Das Brot war damit zweifach  
**verborgen**.

Mt 6.11 – "... unser Brot, das für die Existenz und das aus oberer Wesenheit  
(ἐπιούσιον [*epiousion*]), gib uns heute." (PF) Das "übersubstante  
Brot" (DÜ) stellt den Leib des Christus dar (vgl. Joh 6.30-59).

**Kieselstein** – ψήφος (*psäphos*) 3x, Apg 26.10 – Grätz.: d. Kieselsteinchen: ein kleiner  
glatter Stein, diese wurden zum Abstimmen bei Wahlen und Beschlüssen verwendet:  
ein schwarzer Stein bedeutete: "Verurteilung" ein weißer Stein bedeutete:  
"Freispruch"; daher auch: d. Abstimmung, d. Beschluss; auch als Rechensteine und  
bei Brettspielen fanden solche Steine Verwendung; Gebrauch: I.) d. Stimmabgabe 1)  
d. Abstimmung, d. Stimmen Apg 26:10 II.) d. Stimmstein 1) ein weißer Stimmstein  
bedeutet: zu einem neuen Leben in Gottes Herrlichkeit bestimmt EH 2:17 (ST).

Hes 28.13,14 – Steine sind die symbolische Darstellung von Engelleibern.

Lk 20.35,36; – Auferstandene werden offensichtlich Engelleiber haben.

Mt 22.30

Hier – Der Kieselstein ist damit Darstellung der Leiblichkeit der Siegen-  
den.

Zit. WU: "Die Sieger auf den Olympiaden wurden nach ihrer Rückkehr in der Heimatstadt hoch  
geehrt. ... Sie benötigten aber eine Beglaubigung. Zu diesem Zweck empfingen sie bei der  
Siegerehrung in Olympia außer dem Kranz auch weiße Marmortäfelchen mit ihrem Namen. Der  
Empfang des weißen Steines erklärt sich also als Element der Siegerehrung."

**Name** – ὄνομα (*onoma*) – I.) d. Name 1) von Eigennamen 2) d. Name steht für d.  
Person selbst 3) d. Ruf, Titel (ST).

1Mo 1.5 – "Und ÄLoHI'M rief zum Licht Tag, und zur Finsternis rief er Nacht.  
Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag." (DÜ)  
Namen werden "gerufen" (hebr. קָרָא [QaRA]), das hat auch mit  
Berufung zu tun.

- 1Mo 3.20; – Im Wort Gottes sind Namen etwas Wesenhaftes. Sie beinhalten  
 17.5,15; 32.29; ein Persönlichkeits-Muster und -Programm, welches der Berufung  
 Joh 1.42 des Besitzers entspricht.
- Hier u. EH – Es ist ein neuer Name, der nur von dem Empfangenden  
 19.12 wahrgenommen wird. Damit ist auch eine neue Berufung  
 verbunden (s.o. 1Mo 1.5).

**neuer Name:**

- EH 3.12 – Der Siegende wird zu einer Säule im Tempel und mit dem Namen  
 Gottes, dem der Stadt und dem neuen Namen des Herrn beschrieben.  
 Welcher Name dies ist, lässt sich aus der Prophetie herleiten:
- Jer 23.6 – Der, der Israel wiederherstellt hat den "neuen" Namen: "JHWH  
 unsere Gerechtigkeit" [יְהוָה זִדְּקֵנוּ] (JHWH ZIDQeNU).
- Jer 33.16 – Auch das neue Jerusalem wird mit diesem neuen Namen benannt.  
 Daraus folgt, dass der Herr, die Stadt und die Siegenden alle  
 denselben Namen haben. Diese sind dann eine wesenhafte  
 Einheit.

Anmerkung:

Wenn man den hier erwähnten "neuen Namen" als extra Namen sieht, dann hätte der Siegende unter Berücksichtigung von EH 3.12 zwei neue Namen, nämlich "seinen" und den des Herrn.

**wahrnehmen** – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell.* ὁράω (*horaō*)], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

**Dem Engel in Thyatira**

<p>EH 2:18          Und dem <b>Engel</b> der <b>Versammlung</b> in <b>Thyatira</b> schreibe:          Dies<sup>pl</sup> sagt der <b>Sohn</b><sup>d</sup> <b>Gottes</b>, der seine<sup>d</sup> <b>Augen</b> hat wie <i>eine Flamme des Feuers</i> und seine Füße gleich <b>Libanonkupfer</b>:</p>	<p>LB2.7</p>	<p>καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν θυατείροις ἐκκλησίας γράψον τάδε λέγει ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ ἔχων τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ ὡς *φλὸξ πυρὸς καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνω           *AC - φλόγα]</p>
--	--------------	--

**Engel / Bote** – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20 (KK).

**Versammlung** – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

**Thyatira** – 1. Opferton, 2.Tochter(stadt) (NdB); Opfer-Wunderbare (NK).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Thyatira": "Handels- und Industriestadt in Lydien (Kleinasien), am Fluss Lycus. Aus T. kam die Purpurchändlerin Lydia, die sich in Philippippi unter der Predigt des Paulus bekehrte (Apg 16,14.15). ... T. ist das heutige Achisar (Türkei)."

Anmerkung:

Manche Ausleger sagen, die Versammlungen in EH 1+2 sind nicht vom Apostel Paulus gegründet worden. Das ändert nichts an deren Status als örtl. Ekklesia; vgl. dazu Apg 18.19ff; Kol 2.1; 4.16; Apg 16.14,15.

### Sohn Gottes:

Hier – Das einzige Mal in der EH dass der Herr diesen Titel verwendet (vgl. Mt 16.16-18; 26.63; Apg 9.20; Röm 1.4).

### Augen:

EH 1.14; 19.12 – "Die Augen wie die **Flamme** des **Feuers**" ist eine Darstellung des läuternden und zurechtbringenden Gerichts. Zuerst an Teilen der am Tag des Herrn noch auf der Erde befindlichen örtlichen Ekklesia und zweitens an den Nationen (vgl. Hebr 4.13).

**Libanonkupfer** – χαλκολίβανον (*chalko-libanon*) 2x – s. bei EH 1.15 (KK).

<p>EH 2:19 Ich <b>nehme</b> deine <sup>d</sup> <b>Werke wahr</b> und die <b>Liebe</b> und die <b>Treue</b> und den <b>Dienst</b> und dein <sup>d</sup> <b>Ausharren</b>, und deine <sup>d</sup> <b>Werke</b>, die letzten, <i>sind</i> mehr <i>als</i> die ersten.</p>	<p>EH2.5; R2.6</p>	<p>οἰδᾶ σου τὰ ἔργα καὶ τὴν ἀγάπην καὶ τὴν πίστιν καὶ *τὴν ὑπομονήν σου* καὶ τὰ ἔργα σου τὰ ἔσχατα πλείονα τῶν πρώτων   *[*s°AC - τὴν διακονίαν καὶ τὴν ὑπομονήν σου]*</p>
--	--------------------	--

**wahrnehmen** – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

### Werke:

Hier – In Verbindung mit der Nennung von Werken wird kein Tadel ausgesprochen (vgl. EH 3.1,15).

*Lobenswert in Thyathira sind:*

- Die **Liebe**
- Die **Treue**
- Der **Dienst**
- Das **Ausharren**
- Wachstum der **Werke**

Hebr 6.10 – Gott ist nicht ungerecht und sieht den Dienst der Heiligen aneinander (vgl. 1Tim 5.25).

**Ausharren** – ὑπομονή (*hupomonē*) – s. bei EH 1.9 (KK).

<p>EH 2:20 <b>Jedoch</b> ich habe gegen dich, dass du die Frau <b>Jesabel</b> <i>gewähren</i> lässt, die sagt, selber <i>eine Prophetin</i> zu sein und meine <sup>d</sup> Sklaven <b>lehrt</b> und <b>irreführt</b>, zu</p>	<p>1R16.31; 19.1,2; 2R9.22</p>	<p>ἀλλ' ἔχω κατὰ σοῦ *πολύ ὅτι ἀφείς τὴν γυναῖκα **ιαζάβελ ἢ λέγουσα ***αὐτὴν *προφητεῖαν εἶναι* καὶ διδάσκει καὶ πλανᾷ τοὺς ἐμοὺς δούλους πορνεῦσαι καὶ φαγεῖν εἰδωλόθυτα</p>
--	------------------------------------	--

huren und **Götzen-Geopfertes**<sup>pl</sup>  
zu essen.

| \*[fehlt in AC]; \*\*\*[AC - ἐαυτήν]  
| \*\*[ κ<sup>c</sup>AB - ἱεζάβελ]; \*[AC -  
προφήτιν]\*

### **jedoch:**

Hier u. M4.10 – Das "jedoch" zeigt, dass der Engel der Versammlung in Thyatira die Anweisung des Herrn außer Acht ließ.

**Jesabel** – ἱεζάβελ (*jesabel*) – hebr. יֵזָבֵל [°ISäBhäL]; ü. Weine-Wohnstatt (NK); 1. Nicht-Wohnung = nicht einheimisch. 2. nicht beigeohnt; die Unberührte, Keuche ("Agnes"). 3. Gestade ist (ihre) Wohnung (od. Heimat). 4. u.a. Geschrei der Wohnung, Lärm im Hause (NdB).

Zit. aus Jerusalemer Lexikon zu Isebel: "Tochter Etbaals, des Königs von Sidon und Phönizien, Frau König Ahabs von Israel und Mutter seiner Söhne und Nachfolger Ahasja und Joram. Ihr Name geht auf die kanaan. Wurzel sbl zurück, die »Prinz«, »Herr« bedeutet und oft als Attribut der Götter, bes. der Baalsgottheiten diene. ... Eine Frau von königl. Blut und großer Zielstrebigkeit und Skrupellosigkeit, entfaltete I. während der Regierungszeit ihres Mannes und seiner beiden Söhne eine enorme Macht und war praktisch die eigentliche Herrscherin des Landes. ... Der Name I. ist zu einem Symbol für Niedertracht und Götzendienst geworden."

**Prophetin** – προφήτις (*prophätis*) fem. Equivalent von προφήτης (*prophätäs*) – I.) d. Prophetin 1) eine Frau d. durch göttliche Eingebung redet bzw. weissagt Lu 2:36 2) übertr.: eine verführerische und falsche Prophetin (ST);

**\*Prophetie\*** – Gemäß dem Codex Sinaiticus (κ) sagt die Frau, sie sei selber Prophetie (DÜ).

### **lehren:**

1Tim 2.12 – "Aber *zu* lehren gestatte ich einer Frau nicht, auch nicht *einen* Mann *zu* dominieren, sondern, dass sie sich in der Stille halte."

### **irreführen:**

1Kor 11.19 – "Denn es müssen auch Sekten unter euch sein, auf dass die Bewährten unter euch offenbar werden."

2Tim 4.3 – Hurerei und Götzendienst sind auch endzeitliche Erscheinungen in der örtl. Ekklesia.

Jak 4.4 – Etliche Glaubende wollen Freunde des Kosmos sein (Ökumene) (vgl. EH 17.2).

**Götzen-Geopfertes** – im geistlichen Sinn gibt es auch heute "Götzen-Opfer" oder "Götter-Dienst":

### Moderne "Götter" könnten z.B. folgende sein:

Eph 5.18 Rauschmittel Drogen aller Art, Musik, Filme, Spiele etc. (2Tim 3.4);

Lk 12.18 Statussymbole Häuser, Raumausstattung, Autos, Markenkleidung;

1Tim 6.10 Geld Aktien, übertriebene Vorsorge, Glücksspiele;

Eph 4.19	Sex	Lebensgemeinschaften, gleichgeschlechtliche Beziehungen, div. Clubs;
Phil 3.19	Essen, Trinken	Schlemmerei, Fasten, Wellness; Festfeiern;
Pred 8.9	Macht	Karriere - beruflich, politisch, gesellschaftlich;
Gal 5.20	Talismane	Gegenstände aller Art; (φαρμακεία [ <i>pharmakeia</i> ] Zauberei, Amulette). (Hes 7.20)

<p>EH 2:21 Und <b>ich gab ihr Zeit</b>, auf dass sie <b>mitdenke</b>, und sie will nicht mitdenken aus ihrer <sup>d</sup> Hurerei <i>heraus</i>.</p>	<p>R2.4,5; 9.22; 1P3.20; 3.9,15</p>	<p>καὶ ἔδωκα αὐτῇ χρόνον ἵνα μετανοήσῃ * ἐκ τῆς πορνείας **ταύτης   *<sup>xc</sup> - καὶ οὐ θέλει μετανοῆσαι; A - καὶ οὐ ἠθέλησεν μετανοῆσαι]   **[AC - αὐτῆς]</p>
--	---	--

**mitdenken** – μετανοέω (*metanoëō*) – I.) umdenken 1) seinen Sinn ändern, Buße tun; in sich gehen; sich bekehren: d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen und mit ihr brechen (ST); denke um (EC).

#### Zeit um mitzudenken:

- Hier u. – Gott ist geduldig, weil er will, dass alle hinein in Mitdenken  
2Petr 3.9 kommen.
- Hebr 5.12, – Die Lehre vom Mitdenken mit Gott gehört zum grundlegenden  
6.1 (KK) Glaubensanfang.
- Lk 5.32 – Christus kam um Verfehlter zum Mitdenken zu rufen.

#### ich gab ihr Zeit:

- Hier – Offensichtlich hatte der Herr Jesabel schon durch einen Seiner  
Sklaven gewarnt. So, wie es Johannes auch von Diotrephes sagt:
- 3Joh 1.9,10 – "Ich schrieb der Versammlung etwas, aber Diotrephes, der es liebt  
Vorderster *von* ihnen *zu sein*, nimmt uns nicht an. Deshalb, wenn  
ich komme, werde ich *an* seine Werke erinnern, die er tut, uns *mit*  
bösen Worten nachtratschend; und sich hiermit nicht begnügend,  
empfängt er selbst die Brüder nicht und wehrt auch denen, die es  
beschließen, und wirft *sie* aus der Versammlung."

<p>EH 2:22 <b>Nimm wahr!</b> Ich werfe sie <sup>h</sup>in <i>ein Bett</i>, und die mit ihr <b>Ehebrechen-</b> <b>den</b> <sup>h</sup>in große <b>Drängnis</b>, wenn sie nicht <b>mitdenken</b> werden, <i>heraus</i> aus ihren <sup>d</sup> Werken.</p>	<p>3M20.10; JC16.37-41</p>	<p>ἰδοὺ *καλῶ αὐτὴν εἰς **κλίνην καὶ τοὺς μοιχεύοντας μετ' αὐτῆς εἰς θλίψιν μεγάλην ἐὰν μὴ ***μετανοήσουσιν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῆς   *<sup>xc</sup> - βαλῶ; AC - βάλλω];   **[A - φυακλήν]; ***[C - μετανοήσωσιν]</p>
---	--------------------------------	---

**nimm wahr** / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

**Bett** – κλίνη (*klinä*) 9x – l.) d. Liegebett 1) ein kleineres Bett, Sofa, (Ruhe)Couch; d. Tragbahre (ST); Lager, Lagerstatt (Oe).

Zit. EC: "Das Bett ihrer Unzucht wird für sie zum schweren Krankenlager. Was vorgab, so herrlich stark zu sein, muss offenkundig schwach und elend werden."

**Ehe brechen** – μοιχεύω (*moicheuō*) – l.) ehebrechen 1) Ehebruch treiben: 1a) ein Ehebrecher sein 1b) Ehebruch treiben mit jmd., unerlaubten Geschlechtsverkehr mit d. Frau(Mann) eines anderen haben; Pass.: von d. Frau: verführt bzw. betört werden 1c) übertr.: geistlichen Ehebruch treiben, Gott gegenüber untreu sein, d. Gottlosigkeit, Abtrünnigkeit, Abfall von Gott Jer 3:9 Re 2:22 (ST).

**Drängnis** – θλίψις (*thlipsis*) – s. bei EH 1.9

**mitdenken** – μετανοέω (*metanoō*) – s. bei EH 2.21 (KK).

Lk 13.3 – "Keineswegs, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht mitdenkt, werdet ihr alle gleicherweise zugrunde gehen."

EH 2:23

Und ihre <sup>d</sup> **Kinder** werde ich <sup>i</sup>**mittels** des **Todes** umbringen, und alle <sup>d</sup> Versammlungen werden *anerkennen*, dass **ich, ich bin**, der, *welcher* **Nieren und Herzen erforscht**; und ich werde einem jeden *von* euch **gemäß euren** <sup>d</sup> **Werken** geben.

R8.27; H4.13

καὶ τὰ τέκνα αὐτῆς ἀποκτενῶ ἐν θανάτῳ καὶ γινώσκονται πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι ὅτι ἐγὼ εἶμι ὁ \*ἐρευνῶν νεφροῦς καὶ καρδίας καὶ δώσω ὑμῖν ἐκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα \*\*  
| \*[AC - ἐραυνῶν]; \*\*[x°AC - ὕμῶν]

**Kinder** – zwei verschiedene Auslegungen sind möglich:

1. *Buchstäbliche Kinder.*

2Sam 12.14; – Die Frucht des Ehebruchs fiel unter Gericht.  
2Kö 10.1,7

2. *Geistliche Kinder.*

J8.44 – Jesus nennt die Juden seiner Tage "Söhne des Teufels".  
1Kor 4.14,17; – Paulus und Johannes reden von einer "geistlichen Verwandtschaft" im positiven Sinn (vgl. 1Thes 2.7).  
1Joh 2.1

**mittels Tod** – Anmerkung: Weil die LXX mehrfach den Tod durch Pest mit dem griechischen Wort θάνατος (*thanatos*) wiedergibt (Hes 14.21; 33.27; 2Sam 12.14), nehmen etliche Ausleger an, dass hier das Töten durch die Pest zu verstehen ist.

## Ich, ich bin – ἐγὼ εἰμί (egō eimi):

S. dazu im Anhang (S. 451) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu"; sowie a. bei EH 1.4 (KK)!

### Nieren und Herzen erforscht:

Jer 11.20; – "Ich, JHWH, *bin* Untersucher *des* Herzens, Prüfer *der* Nieren,  
17.10 *jedermann* zu geben gemäß seinem Weg, gemäß *der* Frucht  
seiner Handlungen." (DÜ)

### gemäß euren Werken:

Röm 2.6 – Gottes Gericht ist individuell.

2Kor 10.13 – Es ist nach Maß, da Gott ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]). So ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht.

Hier u. EH 2.24 – Die Fortsetzung im nächsten Vers zeigt, dass die "euch" im Vers 23 die Kinder der Hure sind.

<p>EH 2:24 <b>Euch aber</b> sage ich, den <b>Übrigen</b> <sup>d</sup> in Thyatira, so viele diese <sup>d</sup> Lehre nicht haben, welche die <b>Tiefen des Satans</b>, wie sie sagen, <b>nicht erkannt</b> haben: Ich werfe keine andere <b>Schwernis</b> auf euch.</p>	<p>2TH2.9-12</p>	<p>ὑμῖν δὲ λέγω τοῖς *ἐνλοιποῖς τοῖς ἐν θυατείροις ὅσοι ** ἔχουσιν τὴν διδασχὴν ταύτην οἵτινες οὐκ ἔγνωσαν τὰ ***βάθη τοῦ σατανᾶ ὡς λέγουσιν οὐ ****βαλῶ ἐφ' ὑμᾶς ἄλλο βάρος   *[<sup>s</sup>AC - λοιποῖς]; **[<sup>s</sup>AC - οὐκ]; ***[AC - βαθέα]; ****[AC - βάλλω]</p>
---	------------------	---

### euch aber:

Hier u. – Die Übrigen waren offensichtlich solche, die vom Geist Gottes  
1Kor 2.10; geleitet waren, die die Gedanken des Teufels kannten und sich  
2Kor 2.11 nicht mit seinen "Tiefen" beschäftigt haben.

### die Übrigen:

1Thes 4.13 – Ein Vergleich mit 1TH 4.13 zeigt, dass die Übrigen nicht zwingend  
eine Minderheit darstellen müssen.

1Kö 19.10-14,18 – Zur Zeit Elias (Isebels) waren es 7000.

### Tiefen des Satans:

1Kor 2.10 – "... denn der Geist (Gottes im Glaubenden) erforscht alles, auch  
die Tiefen Gottes." Wer die Tiefen des Satans erkennen kann,  
muss daher von dessen Geist erfüllt sein.

### nicht erkannt:

Hier – Es gab Etliche, die sich nicht mit den Tiefen des Satans be-  
schäftigt haben.

Eph 6.11 – Wir müssen uns nicht mit seinen Strategien beschäftigen, denn die  
Gesamtrüstung Gottes befähigt den Glaubenden gegen die Metho-  
den des Satans zu bestehen.

2Kor 2.11 – "... denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt." Diese Kenntnis erhält die Ekklesia aus dem Wort Gottes und nicht aus dem Studium "satanischer Literatur"!

**Schwernis** / Last – βάρος (*baros*) 6x – die Last, das Gewicht, die Bürde; das Beschwerliche, Beschwerlichkeit(en); die "Last" eines moralischen Fehltritts. Jud 18,21 Mt 20,12; Apg 15,28; Gal 6,2; EH 2,24; 2) später: die Gewicht(igkeit), das Ansehen, die beanspruchte Autorität; die Masse bzw. Fülle einer Sache; 2Kor 4,17; 1Thes 2,7 (TBL).

Im Unterschied zu **Bürde** – φορτίον (*phortion*) 6x – Grätz.: das Gepäck; die Handlungsgüter. 1.) die Ladung 1) die Fracht bzw. die (Waren)Ladung eines Schiffes. Apg 27,10, 2) übertr.: die (Be)Ladung; die Last, die Bürde, die auferlegte Last (die Vorschriften und mühevollen religiösen Riten der Pharisäer); Mt 11,30; 23,4; Lk 11,46; Gal 6,5 (TBL).

EH 2:25 Indes, <sup>w</sup> was ihr habt, <b>haltet fest</b> , bis <sup>w</sup> dass ich * eintreffe.	EH2.13; 3.3,11; H3.6; J14.3; EH22.7,20	πλὴν ὃ ἔχετε κρατήσατε ἄχρι οὗ *ὄν ἴξω
---	---	---

**festhalten** – κρατέω [*krateō*] fest-, halten.

Eph 6.10 (KK) – Festzuhalten vermögen wir nur etwas in der "Haltekraft Seiner Stärke".

Kol 1.11 (KK) – Unser Vermögen ist diesbezüglich gemäß der "Haltekraft Seiner Herrlichkeit".

2Petr 1.5-7 – Petrus beschreibt den Weg auf dem man "Halt" erhält: "...und eben deshalb aber allen Fleiß darauf verwendend, bietet dar in eurem Glauben in der Tugend, in der Tugend aber die Kenntnis, in der Kenntnis aber die Selbstbeherrschung (w. *Innenhalt*), in der Selbstbeherrschung (w. *Innenhalt*) aber das Ausharren, in dem Ausharren aber das *Gott*-Wohlehren, in dem *Gott*-Wohlehren aber die brüderliche Freundschaft, in der brüderlichen Freundschaft aber die Liebe."

Folgende <sup>o</sup>Stufenleiter stellt sich hier dar:

8 -	LIEBE	
7 -	BRÜDERLICHE FREUNDSCHAFT	
6 -	GOTT-WOHLEREN	
5 -	AUSHARREN	
4 -	SELBSTBEHERRSCHUNG (w. <i>Innenhalt</i> )	
3 -	KENNTNIS	
2 -	TUGEND	
1 -	GLAUBEN	

<sup>o</sup>Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.

S. a. Röm 5.4 (KK).

EH 2:26	H3.14; 1K6.2;	καὶ ὁ νικῶν καὶ ὁ τηρῶν ἄχρι
---------	---------------	------------------------------



Und <i>dem</i> , der <b>siegt</b> und der <b>mei- ne<sup>d</sup> Werke</b> bis zur Vollendung hütet, ihm werde ich <b>Autorität über die Nationen</b> geben,	EH20.4	τέλους τὰ ἔργα μου δώσω ἀντὶ ἐξουσίαν * τῶν ἐθνῶν   * <sup>ε</sup> AC - ἐπὶ
---	--------	---

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

**meine Werke:**

Eph 2.10 – "Denn wir sind sein Gemachtes, in Christus Jesus geschaffen worden *aufgrund* guter Werke, die Gott vorher bereitete, auf dass wir in ihnen wandelten." Das heilsgeschichtlich größte Werk, welches wir hüten und in dem wir wandeln, ist das von Gott gewirkte Opfer auf Golgatha.

S. a. Eph 2.10 (KK).

**Autorität über Nationen:**

- EH 12.5 – Siegende sind ein Teil dessen, der Autorität über die Nationen hat: "Und sie gebar *einen* Sohn, *einen* Männlichen, welcher im Begriff *ist* alle Nationen mit eisernem Stab *zu* weiden; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron."
- EH 11.15 – Die Zeitangabe für den Beginn der Autorität lautet: "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im Himmel, *die* sagten: Die Regenschaft des Kosmos wurde unseres Herrn und seines Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."
- EH 10.7 – Zu diesem Zeitpunkt wird das Geheimnisses Gottes vollendet.
- Kol 2.2 – Dieses Geheimnis ist der Christus in Haupt und Gliedern.
- EH 5.6-22.3 – Die EH bezeichnet Ihn ab Kapitel 5 durchgängig als "Lämmlein" (ἀρνίον [*arnion*]).

EH 2:27 – und er wird sie <i>als Hirte<sup>i</sup></i> mit <i>einem eisernen Stab weiden</i> , wie die <b>keramischen<sup>d</sup> Gefäße</b> <i>sind sie zermalmt</i> –,	JJ30.14; JR19.11	καὶ ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ ὡς τὰ σκεῦη τὰ κεραμικὰ συντριβεται
---	---------------------	---

**Hirte:**

Hier u. EH 19.14-16 – Die hier als "Weidevorgang" dargestellte Autorität des Herrn wird später als "Herr der Herren" und "Regent der Regenten" definiert.

**eiserner Stab:**

- Hier – Hier (2.27) im Vergleich mit den folgenden Stellen zeigt: Die AT-Prophetie erfüllt sich zur Zeit der 7. Posaune (vgl. EH 10.7; 11.15).
- Ps 2,8,9 – "Erfrage von mir, und ich will Nationen geben *als* dein Losteil und

als deinen Besitz *die* Ränder *des* Erdlands. Du zertrümmerst sie mit *einem* Stamm *aus* Eisen, wie *ein* Gefäß *des* Formers *lässt* du sie zerschellen." (DÜ)

EH 12.5 – "Und sie gebar *einen* Sohn, *einen* Männlichen, welcher im Begriff *ist* alle Nationen mit eisernem Stab *zu* weiden; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron."

**Gefäß / Gerät\*** – σκεῦος (*skeuos*) – das Gerät, das irgendwelchen Zwecken dient, Gefäß (BW); Gefäß, Gerätschaft, Hausgerät (Sch); Gefäß, Gerät (ESS); Gerät, Gewand, Gefäß (S+B);

\*[Gerät ist der Oberbegriff; Gefäß ist ein Gerät (von vielen) für einen bestimmten Zweck].

**keramisch** – κεραμικός (*keramikos*) 1x adj. – I.) tönern 1) aus Ton/Lehm gemacht (ST).

**zermalm**en – συντρίβω (*syntribō*) – in Stücke brechen (BNM); zerbrechen, zermalmen, zertreten (Sch); zertrümmern (Oe).

EH 2:28

**wie auch ich** *Autorität* seitens meines <sup>d</sup> Vaters **empfangen** habe; und ich werde ihm den **morgendlichen** <sup>d</sup> Stern geben.

4M24.17;  
D12.3; 2P1.19

ὡς καὶ γὰρ εἴληφα παρὰ τοῦ πατρὸς μου καὶ δώσω αὐτῷ τὸν ἀστέρα τὸν πρωΐνον

**wie auch ich:**

Hier – diese Formulierung i.V.m. Vers 26 zeigt, dass Haupt und Leib die gleiche Autorität erhalten haben.

**empfangen** – λαμβάνω (*lambanō*) – 1. nehmen, 2. empfangend nehmen.

**morgendlich** – πρωϊνός (*proinos*) 2x adj. – I.) subst.: d. Morgen- 1) d. zum Morgen (gehörige Stern = d. Venus als Morgenstern) (ST).

EH 22.16 – "Ich, Jesus, ich sandte meinen Engel, euch diese *Ereignisse* in den Versammlungen *zu* bezeugen. Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der Stern, der glänzende, der morgendliche."

Hier – Christus, das Haupt als Teil des Gesamtleibes, gibt sich selber als der Stern.

1Kor 12.26 – Weil Geber und Gabe hier gesondert dargestellt werden, könnte man bei dieser Auslegung Bedenken haben. Da der Vorgang aber den Gesamtleib betrifft, ist, auch wenn nur e i n Siegenger etwas erhält, der Gesamtleib davon betroffen.

EH 2:29

Der, *der ein Ohr hat*, höre, was der Geist den **Versammlungen**

ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις

sagt:

---

**Ohr haben:**

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf  
29; 3.6,13,22 den Geist.

S.a. bei EH 2.11 (KK).

**Versammlungen:**

Hier – Der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die  
e i n e örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufe-  
nen" gleichermaßen gilt. [s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

